
Inhaltsverzeichnis

Autonomie der Kunst? – Dimensionen eines kunstsoziologischen Problemfeldes	1
Uta Karstein und Nina Tessa Zahner	
Teil I Begriffsgeschichte – Gesellschaftsgeschichte	
Kunstaunomie als (historische) Ausnahme und normative Leitidee.	51
Karl-Siegbert Rehberg	
Zwischen Unabhängigkeit und Selbstbestimmung	67
Uta Kösser	
L'art pour l'art und Zweckfreiheit. Zum Verhältnis von soziologischem und philosophischem Autonomiebegriff.	87
Judith Siegmund	
Kunstaunomie als Problem. Avantgarde, Kulturindustrie und Kulturpolitik	105
Christine Magerski	
Autonome Kunst als Konstrukt. Zur Legitimierung bürgerlicher Musik im Marxismus	123
Andreas Domann	
Die Heteronomien des Marktes. Eine Rekonstruktion der Diagnosen zur Ökonomisierung der Kunst	139
Nina Tessa Zahner	

v

Teil II Mit Kant & Co. ins Feld: Theorie und Forschungspraxis

Autonome Kunst und frühe Kunstmuseen in Europa	167
Paul Buckermann	
Die „deontische Macht“ der Ausstellung	191
Rainer Schützeichel	
Ästhetische Importe. Die Bedeutung künstlerischer Autonomie für die ökonomische Praxis	213
Hannes Krämer	
Autonomes Feld und Räume des Möglichen – Jean-Luc Godard und das Feld des Films zur Zeit der Nouvelle Vague.	239
Dominik Döllinger	
„Underground“ und die Berliner Techno-Szenewirtschaft.	261
Jan-Michael Kühn	
Die Pluralisierung der Autonomie. Eine soziologische Untersuchung über die freien Berliner Projekträume	283
Séverine Marguin	
„Ein Geben und Nehmen“ – Kunst zwischen Freiheit und Funktion in Publikumsurteilen	305
Anja Frank	
„Morgen gehen wir zum Konzert – oder zur Vernissage?“	329
Dominik Schrage und Holger Schwetter	
 Teil III Habitus und Ausbildung: Berufs- und Professionstheoretische Perspektiven	
Performative Kapazität der künstlerischen Autonomie – Beobachtungen im Kontext von Kunsthochschulen	351
Priska Gisler und Drilona Shehu	
Professionalisierung als Weg zur Autonomie der Künste?	373
Christiane Schnell	

Kunst als Anlehnungskontext. Professionalisierung und Autonomie im Feld des Bauens um 1900	391
Uta Karstein	